

Ortsverband Wiesbaden kann weiterhin Sozialrechtsberatung anbieten

## Verstärkung für den Rheingau

**Für seine Mitglieder im Rheingau hat der SoVD Verstärkung im Ortsverband Wiesbaden erhalten. Damit konnte die drohende Auflösung des Ortsverbandes verhindert und die Rechtsberatung für die Mitglieder gesichert werden.**

Nachdem der ehemalige Vorstand des Ortsverbandes Wiesbaden aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen Anfang Oktober zurückgetreten war, diskutierten der Landesverband und der Ortsverband verschiedene Lösungen, um den Mitgliedern im Rheingau weiterhin eine zuverlässige Sozialberatung zu sichern. „Die faktische Auflösung des Ortsverbandes ist vom Tisch“, versicherte der Vorsitzende des Ortsverbandes Wiesbaden, Franz Seitz, den Verbandsmitgliedern aus dem Rheingau bei ihrer hygienekonformen Versammlung

Ende Oktober im Rhabanushof Oestrich-Winkel.

Hans Arnold, nach langen Jahren auf Sylt wieder zurück in seiner alten Heimat und ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen aktiv, bietet dem SoVD seine Unterstützung an. „Ein Glücksfall für den Rheingau“, begrüßte Landesvorsitzender Rudolf Schulz den „Kümmerer“ im Vorstand des Ortsverbandes Wiesbaden. Hans Arnold ist bereit, alle seine Erfahrungen in der Sozialberatung und bei der Mitgliederbetreuung im Rheingau als Abteilung des Ortsverbandes Wiesbaden ein-

zubringen. „So können künftig Sozialberatungen wieder in Oestrich-Winkel stattfinden“, freute sich Seitz über die kompetente Verstärkung. Wenn Anträge bei Ämtern gestellt werden müssen oder andere Fragen auftauchen, werde das Vorstandsmitglied Hans Arnold dafür zuständig sein.

Dem zurückgetretenen Vorstand, insbesondere Wolfgang Schütze als ehemaligen Vorsitzenden, dankten Schulz und Seitz für jahrzehntelangen Einsatz, worauf Schütze sich bei allen Mitgliedern für die Solidarität in der Gemeinschaft bedankte und dem „Kümmerer“ Arnold sowie dem Vorstand des Ortsverbandes Wiesbaden im Gegenzug seine Unterstützung zusagte. „Wir helfen gerne weiter, wenn wir können“, sagte Schütze auch im Hinblick auf die künftige Planung in Oestrich-Winkel, wo man noch hoffte, eine weihnachtliche Feier planen zu können.

Besonders freuten sich die Mitglieder über die Planung für das neue Jahr, für die der Ortsverband Wiesbaden die Organisation eines Fahrdienstes ankündigte. Kontakt zum SoVD im Rheingau über Hans Arnold unter Tel.: 06723/88 66 911.



Floydine / Adobe Stock

Zahlen der Techniker Krankenkasse in Hessen

## Hilfen zu wenig genutzt

**Pflegebedürftige Menschen sollten sich aus Sicht der Techniker Krankenkasse (TK) in Hessen mehr Unterstützung organisieren. Ältere Menschen mit Pflegegrad nehmen Entlastungsleistungen, die ihnen zustehen, immer noch zu selten in Anspruch, wenn sie zu Hause gepflegt werden.**

Insgesamt sind in Hessen knapp 262.000 Menschen pflegebedürftig. Vier von fünf Pflegebedürftigen werden zu Hause betreut. Ende 2019 hat nur knapp die Hälfte der TK-versicherten Pflegebedürftigen in Hessen, die zu Hause durch Angehörige oder Pflegedienste versorgt werden, Entlastungsleistungen der Pflegekasse genutzt. Pflegebedürftige, die in den eigenen vier Wänden leben, haben Anspruch auf eine monatliche Unterstützung in Höhe von 125 Euro und können sich von Pflegediensten, Betreuungsdiensten oder nach Landesrecht anerkannten Anbietern stundenweise im Alltag unterstützen lassen. Im Rahmen der Begleitung zu Hause erhalten sie beispielsweise Unterstützung im Alltag, etwa durch Einkaufen, gemeinsames Kochen oder Backen, Hilfe bei der Haushaltsführung oder Zeit für ein Gespräch; zudem kommen Betreuungsangebote in Gruppen infrage.

In Hessen wurden die Entlastungsleistungen 2019 zwar häufiger abgerufen als im Vorjahr, doch noch immer profitiert nicht einmal jeder zweite Pflegebedürftige davon. Offenbar sind vielen Senior\*innen die Möglichkeiten nicht bekannt, für die sie den Entlastungsbetrag nutzen können. Beispielsweise kann mit dem Entlastungsbetrag auch der Eigenanteil finanziert werden, den Pflegebedürftige im Zusammenhang mit einer Tages- und Nachtpflege oder Kurzzeitpflege bezahlen müssen. *Quelle: TK Hessen*



Von links, sitzend: Anne Schütze, Christina Schwab und Wolfgang Schütze; stehend: Rudolf Schulz, Franz Seitz und Hans Arnold.

Die Vereinigte Steuerhilfe e. V. informiert darüber, was Mieter\*innen von der Steuer absetzen können

## Betriebskostenabrechnung als Nachweis

**Nicht nur Hausbesitzer können die Ausgaben für beispielsweise die Treppenhausreinigung, die Gartenpflege, Wartungsarbeiten, den Hauswart oder Schornsteinfegerdienste steuerlich geltend machen. Auch Mitglieder einer Wohnungseigentümergeinschaft oder Mieter können Ausgaben für haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen in ihrer Steuererklärung eintragen.**

Zu haushaltsnahen Leistungen zählen auch Straßenreinigung, Winterdienst oder Schädlingsbekämpfung. Das heißt: Wenn Mieter\*innen anteilig über ihre Nebenkostenabrechnung dafür bezahlt haben, können sie den Posten später von der Steuer absetzen. Das Gleiche gilt natürlich auch, wenn sie die Rechnungen direkt bezahlen und diese nicht über die Nebenkostenabrechnung, also ihre\*n Vermieter\*in abgewickelt werden.

Doch egal ob direkt selbst bezahlt oder über die Neben-

kostenabrechnung, die Aufwendungen sind nur zu jeweils 20 Prozent bei der Steuer anrechenbar. Dabei gelten Höchstgrenzen: haushaltsnahe Dienstleistungen sind mit bis zu 4.000 Euro pro Jahr absetzbar, Handwerkerleistungen können bis zu 1.200 Euro in die Steuererklärung eingetragen werden.

Als Nachweis für das Finanzamt ist die Nebenkostenabrechnung ausschlaggebend, die man als Mieter\*in jährlich vom Vermietenden oder von der Hausverwaltung bekommt. Dort sind die auf die einzelnen

Mieter\*innen umgelegten Kosten für die erbrachten Leistungen aufgelistet.

Arbeits- und Materialkosten müssen allerdings in der Aufstellung der Nebenkosten klar getrennt sein, sonst erkennt das Finanzamt die Mietnebenkosten, etwa für den Hausmeisterdienst, nicht an. Denn Arbeits- und Fahrtkosten werden steuerlich begünstigt, andere Ausgaben wie etwa Materialkosten nicht.

Sind die einzelnen Posten in Ihrer Jahresnebenkostenabrechnung nicht aufgeschlüsselt,



Foto: Andrey Popov / Adobe Stock

**Die Treppenhausreinigung können auch Mieter\*innen von der Steuer absetzen, wenn sie dafür Nebenkosten zahlen.**

können Sie Ihre\*n Vermieter\*in bitten, Ihnen die anteiligen Kosten für die haushaltsnahen

Dienstleistungen oder Handwerkerleistungen zu bescheinigen. *Quelle: VHV*

## Beratung im OV Wetter

Im neuen Jahr werden die Beratungstermine des Ortsverbandes Münchhausen-Wetter nicht mehr in der Stadthalle, sondern wieder im Rathaus stattfinden können, freut sich Helga Kläs, die 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf.

Ab dem 11. Januar 2021 wird es an der Ostseite des Rathauses einen eigenen Eingang geben – „beim ehemaligen Polizeiposten, wer diesen noch kennt“. Leider sei der eigene Eingang nicht barrierefrei, bedauert Kläs. Aber über den Aufzug im Rathaus wäre der Weg frei für Besucher\*innen, die über die Stufen nicht ins Untergeschoss gelangen können.

Ab dem 15. Dezember machen die SoVD-Berater\*innen erstmal die obligatorische Winterpause, bevor die erste Beratung am Montag, den 11. Januar 2021, von 16 bis 18 Uhr im neuen Beratungsbüro, Rathaus Wetter, Marktplatz 1, 35083 Wetter, Untergeschoss, Zimmer 2, stattfinden werde. Tel. (während der Beratungszeit): 06423/82 23 oder 0152/58 62 96 77 und zur Vereinbarung von Terminen.



## Glückwünsche

Allen Mitgliedern, die im Dezember Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich. Kranken Mitgliedern wünschen wir eine baldige Genesung.

Besondere Glückwünsche gehen an:

**60 Jahre:** 2.12.: Carmen Wetterau, Lohra; 8.12.: Jürgen Rüsseler, Frankenberg; 9.12.: Birgit Neumann, Wiesbaden; 19.12.: Erika Schmidt, Münchhausen; 21.12.: Hartmut Emde, Frankenberg.

**65 Jahre:** 4.12.: Barbara Tümkaya-Raymann, Usingen; 6.12.: Jutta Hattenbach, Frankfurt; 24.12.: Ulrike Kaufmann, Hohenahr; 29.12.: Robert Koch, Calden.

**70 Jahre:** 7.12.: Marianne Intherthal, Steffenberg; 8.12.: Hilde Moos, Friedrichsdorf; 8.12.: Gisela Haubner, Geisenheim; 11.12.: Christine Richter, Allendorf; 16.12.: Reinhold Kehm, Kassel; 25.12.: Sieghard Maage, Wesertal.

**75 Jahre:** 3.12.: Alexander Lenz, Bad Endbach; 21.12.: Herbert Fricke, Wesertal; 23.12.: Peter Reiss, Edermünde; 30.12.: Erika Wisker, Warburg.

**80 Jahre:** 19.12.: Christa Carl, Calden.

**85 Jahre:** 14.12.: Hannelore Reinheimer-Kampe, Ginsheim-Gustavsburg; 26.12.: Maria Ravensburg, Bad Wildungen.

**92 Jahre:** 4.12.: Elisabeth Veith, Bensheim.

**94 Jahre:** 23.12.: Erika Schüler, Grebenstein.

**95 Jahre:** 7.12.: Kurt Kirschner, Oestrich-Winkel; 30.12.: Margot Casper, Frankfurt.

**96 Jahre:** 30.12.: Theodor Tinschert, Darmstadt.

**98 Jahre:** 7.12.: Hans Sobottka, Cölbe.

In den Geburtstagsgrüßen sind nur Mitglieder genannt, die auf ihrem Eintrittsformular einer Veröffentlichung zugestimmt haben. Alle anderen Mitglieder werden ihrem Wunsch gemäß nicht erwähnt.



## Sprechstunden und Sozialberatung

**Aufgrund der Corona-Krise finden die genannten Angebote unter Vorbehalt statt. Bitte erkundigen Sie sich unbedingt vorher unter den angegebenen Telefonnummern, ob, wann, wo und wie die Beratung stattfindet.**

### Landesverband Hessen

Der SoVD-Landesverband Hessen bietet seinen Mitgliedern eine kostenlose Sozialberatung an. Nichtmitglieder können gratis eine Erstberatung in Anspruch nehmen.

Für Fragen oder weitere Infos zum SoVD wenden Sie sich gern telefonisch an die Landesgeschäftsstelle in der Luisenstraße 41, in 65185 Wiesbaden, Tel.: 0611/8 51 08. Bürozeiten sind montags bis donnerstags, 9–16 Uhr, und freitags, 9–14 Uhr.

**Info-Telefon Pflege:** Tel.: 0611/20 55 216.

### Kreisverband Südhessen

Kreisgeschäftsstelle, Erzbergerstraße 12–14 (Zugang über Beethovenstraße zwischen Nummer 5 und 7), 63179 Obertshausen, Tel.: 069/31 90 43.

**Sozialrechtsberatung in Herborn:** durch Juristin Sigrid Jahr jeden 1. Montag im Monat, 10–12 Uhr, in der Geschäftsstelle der AWO, Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn, vorherige Terminvereinbarungen erbeten unter Tel.: 0611/20 55 216.

### Ortsverband Frankfurt

Sozialrechtsberatung durch Rechtsanwältin Silke Marx, im AWO-Stadtteilzentrum, Königsteiner Straße 88 in 65929 Frankfurt-Höchst, nach Terminabsprache unter Tel.: 069/31 90 43.

### Ortsverband Offenbach

Sozialrechtsberatung bei Rechtsanwältin Silke Marx, Kreisgeschäftsstelle, Erzbergerstraße 12–14 (Zugang über Beethovenstraße zwischen Nummer 5 und 7), 63179 Obertshausen, Terminvereinbarung erbeten unter Tel.: 069/31 90 43.

### Ortsverband Limburg-Weilburg

Sprechstunden nach Vereinbarung bei Sozialjuristin Sigrid Jahr, Tel. 0611/20 55 216.

### Ortsverbände Bad Homburg und Oberursel

Sozialsprechstunde mit Sigrid Jahr: jeden 2. Donnerstag im Monat, 10–12 Uhr, „Schöne Aussicht 24, 61350 Bad Homburg vor der Höhe. Terminvereinbarung über die Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden, Tel.: 8 51 08.

### Ortsverband Wiesbaden-Rheingau

Sozialberatung: Franz Seitz, 1. Vorsitzender des OV Wiesbaden, offene Sozialberatungsstunden jeden 1. Mittwoch, 10–13 Uhr.

Sozialrechtsberatung durch die Rechtsanwältin Frank Sunkomat, Martin Wallbruch und Silke Marx jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 10–12 Uhr, sowie jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr, in der Luisenstraße 41, 65185 Wiesbaden, .

Terminvereinbarung bitte über die Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden unter Tel.: 0611/20 55 216, per Fax: 0611/8 50 43 oder per E-Mail an: szbwiesbaden@sovd-hessen.de.

### Sozialberatung in Mainz-Kastel

Es berät Franz Seitz, montags und freitags, 10–13 Uhr, dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr, Am Königsfloß 30, Haus 3, Tel.: 06134/56 09 66.

### Sozialberatung in Oestrich-Winkel

Es berät Hans Arnold nach telefonischer Terminvereinbarung unter 06723/88 66 911, Aegidiusstraße 10, 65375 Oestrich-Winkel.

### Kreisverband Gießen / Ortsverband Gießen

Sozialsprechstunde jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14–16 Uhr, bei Evelyn Kaletsch-Damm, Curtmannstr. 38 in 35394 Gießen, E-Mail sbzgiesen@sovd-hessen.de, und Sozialberatung bei Juristin Sigrid Jahr nach Anmeldung unter Tel. 06033/74 88 999.

### Kreisverband Hofgeismar-Kassel

Sozialrechtsberatung dienstags, 14–17 Uhr, und donnerstags, 10–13 Uhr, im AWO-Haus, Wilhelmshöher Allee 32 a, 34117 Kassel, nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter Tel.: 0611/20 55 216 oder Fax: 0611/60 91 358.

Sozialrechtsberatungen: jeden 3. Montag im Monat, 15–17 Uhr, im Petrihaus, Pfeffergasse 1, 34369 Hofgeismar.

Ansprechpartner\*innen: 34385 Bad Karlshafen: Lorenz Güthoff, Tel.: 05672/22 39.

34379 Calden: Irmgard Fohr, Tel.: 05674/65 67.

34385 Helmarshausen: Diethelm Rogasch, Tel.: 05672/16 18.

34369 Hofgeismar: Brigitte Schutta, Tel.: 05671/36 42.

34359 Reinhardshagen: Peter Hartmann, Tel.: 05541/3 27 77.

37194 Vernawahlshausen: Walter Don, Tel.: 05571/17 12.

### Ortsverband Bad Wildungen

Sozialrechtsberatung durch Rechtsanwältin Cornelia Gebhard nur nach telefonischer Terminvereinbarung, Conrad-von-Soest-Straße 2 a, 34537 Bad

Wildungen. Anmeldung unter Tel.: 0611/20 55 216.

### Kreisverband Hersfeld-Fulda, Werra-Meißner

Sozialberatung durch Marita Schliephorst, Oberländchen 23, 36119 Neuhaus. Anmeldung unter Tel.: 06655/74 02 26 oder 0176/95 53 81 36 (mobil), Fax: 06655/74 02 45 oder E-Mail: m.schliephorst@sovd-hessen.de.

### Ortsverband Eschwege

Sozialberatung durch Marita Schliephorst jeden 1. Dienstag im Monat, 14–16 Uhr, bei der AWO Werra-Meißner e.V., An den Anlagen 8, 37269 Eschwege, Anmeldung unter Tel.: 06655/74 02 26 oder 0176/95 53 81 36 (mobil), Fax: 06655/74 02 45 oder E-Mail: m.schliephorst@sovd-hessen.de.

### Ortsverband Fulda

Sozialberatung durch Marita Schliephorst, jeden 1. Montag im Monat, 14–16 Uhr, im Sozial- und Arbeitsgericht, Am Hopfengarten, Sitzungssaal (Erdgeschoss). Anmeldung unter Tel.: 06655/74 02 26 oder 0176/95 53 81 36 (mobil), Fax: 06655/74 02 45 oder E-Mail: m.schliephorst@sovd-hessen.de.

### Ortsverband Rotenburg-Bebra-Solz

Sozialberatung durch Marita Schliephorst, jeden 1. Dienstag im Monat, 10–12 Uhr, im Neuen Rathaus, „Altenstube“, 1. Obergeschoss, 36199 Rotenburg an der Fulda. Anmeldung unter Tel.: 06655/74 02 26 oder 0176/95 53 81 36 (mobil), Fax: 06655/74 02 45 oder E-Mail: m.schliephorst@sovd-hessen.de.

### Ortsverband Sontra

Sozialberatung: jeden 1. Montag im Monat, 9–12 Uhr, bei der Bürgerhilfe Sontraer Land e.V., Hinter der Mauer 1. Eine Terminvereinbarung ist notwendig unter Tel.: 06655/74 02 26 oder 0176/95 53 81 36 (mobil).

### Ortsverband Bad Hersfeld

Sozialberatung: SozialKompetenzZentrum, Uffhäuserstraße 8, 36251 Bad Hersfeld, Anmeldung unter Tel.: 06621/91 30 60.

### Kreisverband Marburg-Biedenkopf

### Ortsverband Münchhausen-Wetter

Sozialberatung: jeden Montag, 16–18 Uhr, in der Stadthalle Wetter, Konferenzraum, Schulstraße 27, 35083 Wetter. **Winterpause vom 15. Dezember 2020 bis 11. Januar 2021.** Terminvereinbarung in dieser Zeit unter Tel.: 06423/54 37 19 oder 0152/58 62 96 77 (mobil).

In dringenden Fällen (nur bis 18 Uhr!): Helga Kläs unter Tel.: 06422/89 87 202, oder Hans-Werner Dersch unter Tel.: 06423/51 524.

In ganz dringenden Fällen: Waldemar Becker, Tel.: 05605/92 92 10.

### Sozialrechtsberatung in Kirchhain:

durch Sozialjuristin Annette Mülot-Carvajal, jeden 1. Freitag im Monat, 15–17 Uhr, im AWO-Treff, Briefelstraße 15, nur nach vorheriger Terminvereinbarung über die Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden unter Tel.: 0611/20 55 216.

### Ortsverband Marburg

Die Sozialberatung erfolgt zurzeit durch den Ortsverband in Wetter (Kontaktdaten siehe den Eintrag oben).